



BENICÀSSIM BELLE ÉPOQUE

Jedes Jahr, am ersten Wochenende im September, erlebt Benicàssim seinen modernistischen Glanz mit dem Festival Benicàssim Belle Époque wieder. Dieses traditionelle Fest verwandelt die Uferpromenade Pilar Coloma in eine Bühne des frühen 20. Jahrhunderts – mit Statisten in eleganter Kleidung aus der Zeit, historischen Fahrzeugen,

einem Markt für Handwerk und traditionelle Berufe, Zeitgenössische Ausstellungen, Wettbewerben, Musikaufführungen, Theaters-tücken und vielen weiteren Überraschungen. Ein einzigartiges Erlebnis, um sich in die Geschichte und das kulturelle Erbe von Benicàssim einzutauchen.



Benicàssim Belle Époque



Benicàssim



Tourist Info Benicàssim
turismo.benicassim.es

Audioguides von Benicàssim
turismo.benicassim.es/audioguias

Einträge für touristische Aktivitäten
turismo.benicassim.es/tienda



Edición 1/2025



Benicàssim

Die Route der Villen

Die Schönheit einer
traumhaften Architektur

DE

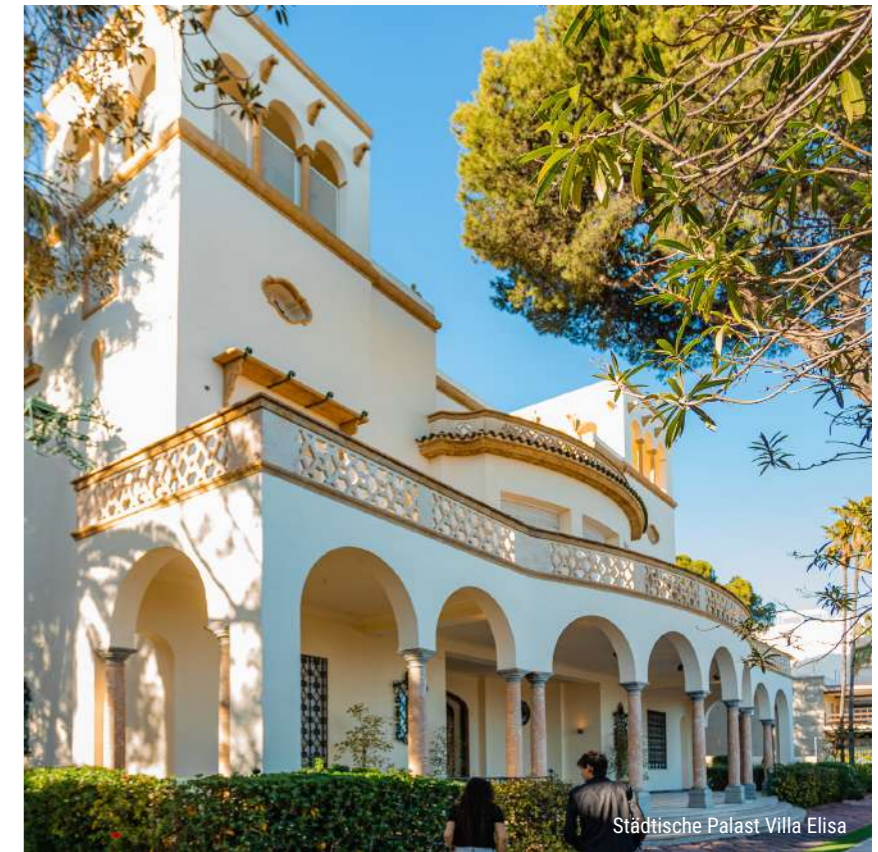


STÄDTISCHE PALAST VILLA ELISA

Erbaut im Jahr 1942 als Sommerresidenz auf dem Grundstück, auf dem sich mehrere Pionervillen standen, wie die Villa Pilar Coloma. Sie gehörte Elisa Carpi, der Ehefrau des Grafen Joaquín Bau. Es hat eine Renaissance-Ausstattung, eine Palaststruktur mit drei Etagen, einen großen Vorplatz, weitläufige Terrassen und einen andalusischen Hinterhof. In ihrem Garten befinden sich über dreißig Pflanzenarten, darunter ein monumentaler Baum von 18 Metern Höhe, der Ficus macrophylla.

Derzeit ist sie seit 1982 im Besitz der Stadt Benicàssim, und nach ihrer Renovierung wurden die noblen Bereiche wie der Eingangsbereich, die Kapelle, die große Treppe, Salons und die Küche im Originalzustand erhalten.

Sie ist Veranstaltungsort für soziokulturelle Aktivitäten, Ausstellungen, akademische Kongressen und Events wie das Festival Benicàssim Belle Époque.



Städtische Palast Villa Elisa

DIE ROUTE DER VILLEN

Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts prägte die Eröffnung der Nordbahnlinie die heutige Landschaft von Benicàssim.

1887 beschloss Joaquín Coloma Grau, der für diese Arbeiten verantwortlich war, das ausgezeichnete Klima, die Nähe zu den Hauptstädten und die malerische Umgebung zu nutzen, um eine Villa als Sommerresidenz für seine Familie zu bauen. So entstanden die Anfänge des sogenannten „Valencianischen Biarritz“: eine Ansammlung von Sommerresidenzen im modernistischen Stil mit prächtigen Gärten, bewohnt von der avantgardistischsten Bourgeoisie von Castellón und Valencia.

Am Fuße des Strandes Torre de Sant Vicent, gelegen am Bernat Artola Promenade, befindet sich die ruhigste und anständigste Villengebiet, oder wie sie im Volksmund genannt wurde: „der Himmelreich“, während der Pilar Coloma

Promenade den Spitznamen „Hölle“ erhielt, aufgrund der luxuriösen Bauten und den bis in die späten Stunden stattfindenden Feiern.

Derzeit sind die meisten der 51 klassifizierten Villen im Privatbesitz und werden in den Sommermonaten von ihren Eigentümern bewohnt.

Einige wurden zu eleganten Restaurants oder Hotels umgebaut; Ausnahmen sind zwei kommunale Villen: das Kulturraum der See Villa Ana, in dem sich die Seebibliothek des Nordgebiets befindet, und der Städtische Palast Villa Elisa, ein Kulturzentrum, in dem gelegentlich Veranstaltungen wie das Benicàssim Belle Époque Festival sowie Ausstellungen, Konzerte oder Kongresse verschiedenster Art stattfinden.

1. VILLA SOLIMAR: Es gehörte ein Rafael Sanchís, dem Direktor der Kunsthochschule von Valencia und berühmten Porträtmaler von Aristokraten und dem Königshaus. Als er beschloss, seinen Garten mit klassischen halbnackten Skulpturen zu schmücken, die zum Meer blickten, gab es einen großen Aufruhr in der Gesellschaft jener Zeit. Deshalb drehten die Eigentümer die Figuren um, um den Skandal zu vermeiden, und seitdem wurde das Haus im Volksmund „die Villa der Hintern“ genannt.

9. VILLA DÁVALOS: Gebaut 1933, weist das Haus typische Elemente nördlicher spanischer Bauweise auf, wie rustikalen Stein im unteren Fassadenbereich und rote Holzdetails. Heute ist es ein Restaurant und gehört der Dávalos-Fletcher-Stiftung von Castellón, die sich der Förderung von Kunst, Literatur und Wissenschaft widmet.

10. VILLA MARÍA JULIA: Die erste Villa in der sogenannten „Hölle“. Beliebt bei Malern, Schriftstellern, Künstlern und Persönlichkeiten wie der Infantin Alicia de Borbón. Besonders hervorzuheben sind die wunderbaren Ausblicke von den zwei symmetrischen Terrassen der

Fassade und die Außenverzierung mit Keramikplatten.

11. KULTURRAUM DER SEE VIL-LA ANA: Es zeichnet sich durch einen schlichten und eleganten Stil aus und hebt sich durch die mit Lilien verzierte Eisentür hervor. Derzeit ist sie im Besitz der Stadt Benicàssim, die sie als Sitz für soziokulturelle Aktivitäten und als Bibliothek des Meeres nutzt.

12. VILLA MARÍA: Entworfen vom bekannten Architekten Maristany, der auch die Villa Dávalos, das Alte Casino von Castellón und die wichtigsten Häuser an der Strandpromenade baute. Von großer Eleganz, im Stil italienischer Renaissancepaläste. Die imposante Fassade besticht durch asymmetrische Türme, Terrassen mit Meerblick sowie durch Verzierungen, Oculi und andere dekorative Elemente.

18. VILLA DEL MAR: Die 1891 erbaute Villa markiert die Grenze zwischen den Stränden L'Almadrava und Voramar. Auffällig ist die „caravista“-Backsteinfassade, die symmetrische und kirchliche Struktur sowie der große Garten, der als Kulisse für die besten Feste der

damaligen Zeit diente. Das Gebäude beherbergte verschiedene Bewohner: Oblaten-Nonnen, die hier eine Zeit lang wohnten, Bürgerkriegskämpfer, die es als Speisesaal nutzten, und die Kunden des Restaurants, das in den letzten Jahren eröffnet wurde.

22. VILLA AMPARO: Diese prächtige Villa im kolonialen Stil ist eine der ältesten, erbaut zwischen 1880 und 1920. Doch am bemerkenswertesten sind nicht die sichtbaren Dinge, sondern die Geschichten, die hinter ihren Mauern verbergen. Während des Bürgerkriegs wurde dieses Haus zu einem Krankenhaus für ansteckende Krankheiten und war auch Schauplatz der Liebesgeschichte zwischen dem Schriftsteller Ernest Hemingway und der Kriegsreporterin Marta Gellhorn. Darüber hinaus waren Journalisten und Fotografen wie John Dos Passos oder Henry Cartier-Bresson unter seinen Mietern.

23. VILLA VICTORIA: 1911 erbaut, wurde Villa Victoria schnell zum Nabel der sogenannten „Hölle“ wegen seiner ausgelassenen Gesellschaftstreffen. Zu seinen Festen kamen die bekanntesten Persönlichkeiten der High

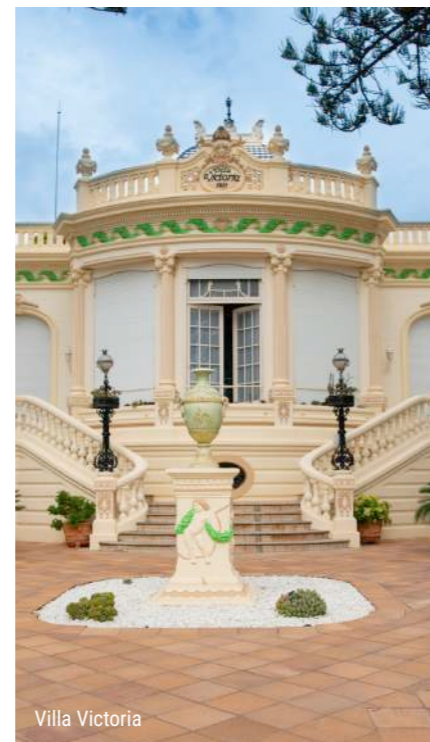
Society und der Unterhaltungswelt. Später, während des Bürgerkriegs, erhielt es den Namen „Villa Cultura“, da dort die Bibliothek untergebracht war, sowjetische Filme gezeigt und Tänze veranstaltet wurden. 1997 drehte Luis García Berlanga hier Teile der Serie Blasco Ibáñez.

26. VILLA MIT TURM: Diese Villa zeichnet sich durch ihre Renaissance- und mittelalterliche Architektur und ihren Turm aus, der mit Zinnen und glasierten Ziegeln dekoriert ist, welche zwar nicht Teil der ursprünglichen Struktur waren, aber zum Erkennungszeichen der Villa wurden. Auf der Rückseite ist die Kapelle del Pilar angebaut.

27. HOTEL VORAMAR: Die bemerkenswerte Geschichte des Hotels Voramar reicht bis 1929 zurück, als Unternehmer Juan Pallarés den Bau eines Badehauses und eines Café-Restaurants plante. Dank seines Erfolgs wurde das Projekt bald um eine Terrasse mit Meerblick und ein Hotel erweitert. Während des Bürgerkriegs diente das Haus als Militärkrankenhaus. Schriftsteller, Fotografen, Schauspieler und Geschäftsleute wählten es im Laufe der Jahre als Ort der Erholung und Freizeit.



Villa mit Turm



Villa Victoria



Villa Dávalos



Kulturraum der See Villa Ana



Städtische Palast Villa Elisa



Villa Amparo

